

Informationsbroschüre YAMAHA BläserKlasse





YAMAHA BläserKlassen – ein nachhaltiges Musikkonzept

Die Konzeption „BläserKlasse“ besteht seit ungefähr 20 Jahren und hat sich in dieser Zeitspanne stetig weiterentwickelt. Die BläserKlasse ist heute ein vielseitiges musikalisches Bildungskonstrukt, das vor allem seit den vergangenen Jahren Anklang in Österreich gefunden hat und in den österreichischen Musikschulwerken sowie in Kooperation mit Musikvereinen aktiv und nachhaltig betrieben wird. Unsere mehrteilige Reihe „Musikkooperation BläserKlassen“ stellt im Teil 1 die YAMAHA BläserKlasse vor.

Die sogenannten „BläserKlassen“ sind im Bildungsprogramm zahlreicher Musikschulen integriert. Jeder Musikschule steht es offen, diese Unterrichtsform in ihren Lehrplan einzubinden. Das Konzept der BläserKlasse stellt eine der interessantesten Kooperationsmethoden von Musikschulen und Pflichtschulen dar. Schülerinnen und Schüler, die in einer BläserKlasse musizieren, lernen in diesem Rahmen ein Musikinstrument von Grund auf und musizieren wöchentlich gemeinsam im Klassenorchester. Neben dem Kennenlernen und

Erkunden der verschiedenen Blasinstrumente entwickeln die Kinder durch das Klassenmusizieren musikalische Kompetenzen im Gemeinschaftsgefüge. Die BläserKlasse ist ein modernes und effektvolles Unterrichtsinstrument und fördert unter anderem den Lernerfolg in der Klasse. Federführend bietet die Firma YAMAHA das Ausbildungsprogramm der BläserKlassen an, wobei YAMAHA neben Fortbildungen für Lehrende der BläserKlassen auch das Instrumentalequipment bereitstellt. Bemerkenswert an der BläserKlasse ist, dass die Schülerinnen und Schüler von Beginn an ein gemeinsames Orchester bilden, ohne musikalische Vorkenntnisse besitzen zu müssen.

- Im Verein: als Kooperationsmodell mit der Grundschule, als Vorstufe zum Jugendorchester oder als Erwachsenen-BläserKlasse
- In der Musikschule: gemeinsames Orchesterangebot für alle Schülerinnen und Schüler

Zielbewusstes Unterrichten

Das gemeinsame Erlernen eines Orchesterinstrumentes in der Gruppe setzt differenziertes Spiel- und Übungsmaterial voraus. „Essential Elements“, ein in den Vereinigten Staaten überaus erfolgreiches Unterrichtswerk für das Klassenmusizieren, wurde den Erfordernissen unseres Musikunterrichts angepasst und mit Lehrerkommentaren zur Didaktik versehen.

Die Methode umfasst Einzelstimmen für jedes Instrument, Partitur und Lehrerhandbuch. „Essential Elements“ ist Basis und Leitfaden für den Musik-

Mögliche Organisationsformen einer BläserKlasse:

- In der Schule: im Klassenverband, jahrgangsübergreifend oder als Arbeitsgruppe

 **YAMAHA**
BläserKlasse®



Sommerakademie: Pflegevortrag von Josef Pfeiffer/VDHM



Sommerakademie: Gemeinsames Musizieren

unterricht in einer Bläserklasse. Die einzelnen Lektionen sind so aufgebaut, dass die Kinder langsam an die instrumentenspezifischen Entwicklungsstufen herangeführt werden. Ergänzungen können leicht integriert werden, was einen individualisierten Instrumentalunterricht ermöglicht, besonders für begabte Schülerinnen und Schüler und die, die speziell gefördert werden müssen, um dem Lerntempo der Gruppe folgen zu können.

Besetzungsfrage

Die Besetzung der Bläserklasse folgt dem Klangbild des sinfonischen Blasorchesters mit einem ausgewogenen Verhältnis von Holz- und Blechblasinstrumenten. Bei der Wahl des Instrumentes werden die Schüler durch die Instrumentallehrer sorgfältig beraten, wobei die Wünsche der Schüler, wenn möglich, berücksichtigt werden.

Instrumente

Folgende Instrumente können im Rahmen der Bläserklasse erlernt werden:

- Querflöte
- Klarinette
- Saxophon
- Trompete
- Posaune
- Waldhorn
- Euphonium/Tenorhorn
- Tuba
- Schlagwerk

Weiterführende Instrumente

Das Lehrwerk „Essential Elements“ bietet die Möglichkeit, weitere Instrumente in der Bläserklasse einzusetzen:

- Oboe
- Fagott
- Bassklarinetten
- Tenorsaxophon
- Baritonsaxophon
- E-Bass (nur auf Englisch erhältlich)

Der Einsatz dieser Instrumente in der Bläserklasse erfordert eine besondere Zuwendung seitens der Orchesterleitung und bringt andere Probenschwerpunkte mit sich.

Leitung der Bläserklasse

Geleitet wird eine Bläserklasse vom sogenannten „Bläserklassen-Leiter“, also dem Dirigenten des Orchesters, der gleichzeitig die Lerninhalte der Klasse festlegt. Den Instrumentalunterricht gestalten Lehrer gemeinsam mit fachkundigen Instrumentalpädagogen. Sie sind essenziell zum Erlernen des richtigen instrumentalgerechten Umgangs.

Finanzierung

Eine fachgerechte musikalische Ausbildung und die Instrumentenbeschaffung sind natürlich mit Kosten verbunden. Die Firma YAMAHA hat aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit sehr viel Erfahrung in der Finanzierung und entwickelt gemeinsam mit den Bläserklassen, die in den Startlöchern stehen, individuelle Lösungen. ■

Lust auf Bläserklassen-Musizieren bekommen?

7

Sieben Argumente, die dafür sprechen:

- 1** Mit einer Bläserklasse entwickelt die Schule ihr musikalisches Profil.
- 2** Die Bläserklasse ist der ideale Unterbau für das Jugendblasorchester im Musikverein.
- 3** Mit der Bläserklasse schafft die Schule ein Lernangebot im emotionalen Bereich.
- 4** Das positive Lernklima in der Bläserklasse schafft eine ganz besondere innere Einstellung der Schülerinnen und Schüler zu ihrer Schule.
- 5** Eine Bläserklasse ist ein Aushängeschild für die Schule und unterscheidet sie von anderen Einrichtungen.
- 6** Eine Bläserklasse ist der erste Schritt zu einem erfolgreichen Schulorchester.
- 7** Aus einer Bläserklasse erwächst jährlich zahlreicher Nachwuchs für schulische Ensembles, Jugendorchester und in weiterer Folge natürlich für Musikvereine/Musikkapellen.

**Bläserklasse:
Musik fürs Leben**





Die BläserKlasse Vösendorf unter der Leitung von Angelika Poszvek.

Erste Schritte zum Start einer YAMAHA BläserKlasse

Die YAMAHA BläserKlassen sind musikalisch-vielseitig und können flexibel unter den gegebenen Rahmenbedingungen von den Verantwortlichen gestaltet werden.

Um eine BläserKlasse ins Leben zu rufen und dieses Musikalisierungsprojekt zu starten, setzt dies eine ausführliche Planung, eine passende Infrastruktur und musikalisch-kompetente Fachpädagoginnen und Fachpädagogen voraus. Begleitend benötigt es detaillierte Vorinformationen inklusive dem geplanten Ablauf an die Eltern, Kinder und Betroffenen rund um die BläserKlasse.

Angelika Poszvek, Direktor-Stellvertreterin der Musikschule Vösendorf (Niederösterreich), Instrumentalpädagogin für tiefes Blech, Harfe und Klavier, hat sich in den vergangenen Jahren mit dem Thema „BläserKlasse“ intensiv beschäftigt. Ihr obliegt seit zwölf Jahren die Projektleitung der BläserKlasse Vösendorf.

Dass ein fundierter Informationsfluss das A und O für den erfolgreichen Start einer BläserKlasse ist, weiß Angelika Poszvek aus Erfahrung.

Liebe Angelika, im Juni dieses Jahres läuft die aktuelle BläserKlasse Vösendorf aus, für September 2017 ist der Beginn einer neuen BläserKlasse geplant. Welche organisatorischen Vorkehrungen müssen vor dem Start einer BläserKlasse getroffen werden?

„Wir handhaben es grundsätzlich so, dass sowohl die Eltern als auch die Kinder gründlich auf das Projekt BläserKlasse vorbereitet werden. Diese Vorbereitung beginnt schon im Frühjahr, wo die Kinder unserer bestehenden BläserKlasse den jüngeren Volksschülerinnen und Volksschülern ihre Instrumente kurz vorstellen und spielerisch präsentieren. Dadurch erhalten die Kinder einen ersten Eindruck von den Instrumenten, die zur Auswahl stehen und können sich schon darüber Gedanken machen, welches Instrument sie gerne erlernen würden. Der zweite Schritt ist unser Informationseleternabend. Im Rahmen des Informationsele-

ternabends wird das Projektkonzept der BläserKlasse vorgestellt. Zudem werden klare Strukturen geschaffen, um eine erfolgreiche Entwicklung der BläserKlasse, die über einen Zeitraum von zwei Jahren durchgeführt wird, zu gewährleisten. Dies betrifft zum einen die Eltern und die Kinder, zum anderen uns als Hauptverantwortliche des Projektes.“

Richtlinien zur erfolgreichen Entwicklung einer BläserKlasse:

- Alle Kinder, die sich verbindlich zur BläserKlasse angemeldet haben, dürfen über diesen Projektzeitraum von zwei Jahren an der BläserKlasse aktiv mitwirken. Die BläserKlasse ist ein Weg des Lernens voneinander und miteinander. Das Zusammengehörigkeitsgefühl wird dadurch gestärkt und so können Lernerfolge gemeinsam erzielt werden.

- Die Kinder wählen das Instrument, auf dem sie zwei Jahre lang in der



Angelika Poszvek ist Direktor-Stellvertreterin der Musikschule Vösendorf (Niederösterreich), Instrumentalpädagogin für tiefes Blech, Harfe und Klavier und hat sich in den vergangenen Jahren mit den Bläserklassen intensiv beschäftigt.

fachlicher Begleitung eruiert, bei welchem Instrument die Stärken der Kinder liegen. Die Kinder dürfen anschließend insgesamt drei Instrumentenwünsche abgeben - der endgültige Entschluss, wer welches Instrument in der BläserKlasse spielen wird, wird von den Instrumentalpädagoginnen und Instrumentalpädagogen getroffen.“

Wie ergibt sich die Besetzung einer BläserKlasse?

„Wir orientieren uns am Symphonischen Blasorchester. Je nach Klassengröße ergibt sich folglich die Besetzung der BläserKlasse.“

Die ersten Einheiten einer BläserKlasse sind bestimmt fordernd für den BläserKlassen-Leiter, da die Kinder noch keine Grundkenntnisse im Umgang mit den Instrumenten besitzen. Wie geht man zu Beginn einer BläserKlasse am Konstruktivsten vor?

„Bei uns betreuen zwei Lehrer die BläserKlasse. Sinnvoll ist es, wenn neben dem Leiter ein Pädagoge mit den Holzblasinstrumenten und der zweite mit Blechblasinstrumenten vertraut sind. In den ersten Einheiten ist es sehr wichtig, dass fachliche Unterstützung gewährleistet wird. In unserem Fall bitten wir daher zusätzliche Instrumentalpädagogen um ihren fachlichen Input. So erlernen die Kinder von Beginn an den richtigen Umgang mit den Instrumenten. Im ersten Jahr unterstützen uns die Instrumentalpädagogen der jeweiligen Instrumente regelmäßig, im zweiten Jahr besuchen bei uns bereits die Kinder die Musikschule und erhalten dort die wichtigen fachlichen Inputs. Dennoch nehmen wir auch im zweiten Jahr die Instrumentalpädagogen je nach Bedarf in Anspruch und bitten um ihre Mithilfe und Unterstützung.“

Im Herbst dieses Jahres startet Angelika Poszvek wieder mit einer neuen BläserKlasse in Vösendorf. ■

BläserKlasse spielen werden, nach ausführlichem Ausprobieren in Absprache mit den Lehrpersonen.

- Wichtig ist auch, dass die Kinder Zuhause die Möglichkeit haben, auf ihren Instrumenten spielen zu können.
- Die Kosten der BläserKlasse (Infrastruktur, Instrumentenankauf, Notenmaterial, etc.) müssen im Vorfeld geklärt werden.
- Außerdem ist es sinnvoll, einen Ablaufplan mit Proben und diversen Auftritten im Vorfeld zu präsentieren, um den Eltern und Kindern die geplanten Etappen und Ziele besser zu veranschaulichen.

Im Rahmen des **Informationse Elternabends** bespricht und präsentiert Angelika Poszvek die Richtlinien, die sich aus ihrer jahrelangen Erfahrung ergeben haben, damit ein reibungsloser Ablauf der bevorstehenden BläserKlasse gegeben ist.

Was geschieht nach dem Informationse Elternabend?

„Im September führen wir in der Volksschule eine Instrumentenvorstellung durch, die von Instrumentalpädagoginnen und Instrumentalpädagogen unterstützt wird. Im Zuge der Vorstellung bieten wir den Kindern das sogenannte ‚Instrumentenkarussell‘ an, wo sie die verschiedenen Instrumente kennenlernen. Hier wird mithilfe

YAMAHA

BläserKlasse®

Auf zur YAMAHA-BläserKlassen-Sommerakademie

Um eine BläserKlasse bestmöglich leiten und betreuen zu können, bietet YAMAHA regelmäßig die YAMAHA-BläserKlassen-Sommerakademie an.

Dort wird man auf die musikalische Leitung einer BläserKlasse vorbereitet und fachlich geschult.

YAMAHA bietet im August dieses Jahres wieder die YAMAHA-BläserKlassen-Sommerakademie an. Dieses Fortbildungsseminar bereitet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sorgfältig auf die Leitung und die organisatorischen Aspekte einer BläserKlasse vor. Im Seminar wird der Schulalltag im Zeitraffer widerspiegelt. Im Zuge der Sommerakademie kann man die BläserKlasse als besonderen Musikunterricht erleben, von dem Schüler, Eltern und Lehrpersonen gleichermaßen begeistert sein werden.

Informationen zur Anmeldung und Details zur Sommerakademie findet ihr online unter: www.blaeserklasse.at



Die Fakten im Überblick:

Wann: 13. bis 16. August 2018

Wo: CMA Ossiach, Kärnten

Kosten: 350 Euro

KONTAKT

Für detaillierte Informationen zur BläserKlasse wenden Sie sich an **Jasmin Kornfeld** (Yamaha Schulmusik Büro Österreich): blaeserklasse-AUT@music.yamaha.com

oder besuchen Sie die Homepage

www.blaeserklasse.at

Interessante Literatur für Bläserklassen

Neben der gängigen Standardliteratur, die von Bläserklassen zum Besten gegeben wird, hat Andreas Simbeni, österreichischer Dirigent, Komponist und Musikpädagoge, tolle Werke geschrieben, die ideal auf die Besetzung und den instrumentalen Schwierigkeitsgrad von Bläserklassen abgestimmt sind. Um welche Werke es sich dabei handelt und wo die umfassende Literatur erhältlich ist, erfährt man hier – ein Überblick der Literatur für Bläserklassen des Komponisten Andreas Simbeni!

Unter dem Titel „Wind and Brass in Class“ hat der Komponist und Musikpädagoge Andreas Simbeni ein Schulwerk in zwei Bänden geschaffen, das auf Bläserklassen der Volks- und Grundschule abgestimmt ist. Dieses Schulwerk beruht auf dem Konzept, dass das Musizieren von Beginn an in all seinen Facetten und Herausforderungen zu erlernen und praktisch zu erfahren ist:

Noten kennenlernen durch zugeordnete Notenfarben

Jedem klingenden Ton ist eine spezielle Farbe zugeordnet. Töne, die verschieden notiert werden, aber gleich klingen, teilen sich dieselbe Farbe. Dadurch fällt Kindern die Zuordnung der einzelnen Noten von Beginn an leichter.

Mehrstimmigkeit spielerisch erlernen

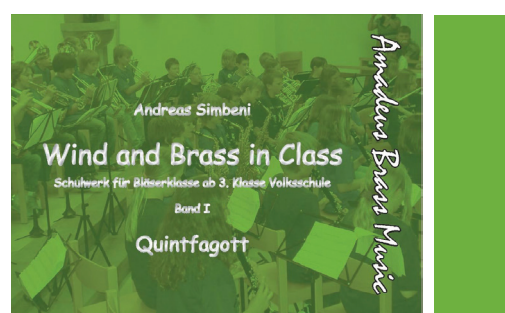
Die Stücke von „Wind and Brass in Class“ sind alle dreistimmig (ausgenommen das Erlernen eines neuen Tones) komponiert. Dadurch ist ein gemeinsames Musizieren ab der ersten Unterrichtsstunde möglich.

Zuhören und Rollenfunktion

Als Basis der Arrangements des Komponisten wurden Kinderlieder verwendet. Die meisten Lieder wurden mehrmals arrangiert und mit neuen Namen versehen, wobei die Rollenfunktionen (Melodie, Harmonie, Bass) immer wieder neu verteilt wurden. Dadurch lernen die Kinder von Beginn an, sich auf das gemeinsame Musizieren zu konzentrieren, hören den anderen Stimmen bzw. Rollenfunktionen gewissenhaft zu und lernen, die eigene Funktion, egal, ob als Melodie-, Harmonie- oder Bassstimme, dementsprechend umzusetzen.

Rhythmen erfahren

Alle Stimmen führen denselben Rhythmus. Dadurch vereinfacht sich das Zusammenspiel und steigert sich das Gemeinschaftsgefühl.



Tonarten kennenlernen

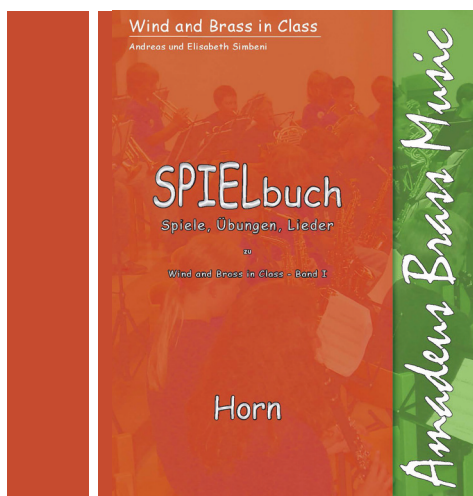
Flöte, Oboe und Horn beginnen in klingend F-Dur. Alle anderen Instrumente in klingend B-Dur. Dadurch ergibt sich für alle Instrumente ein Beginn in einer möglichst guten Lage. Alle Stücke, in denen Flöte, Oboe und Horn die Melodie haben, sind in F-Dur. Die restlichen sind in B-Dur arrangiert. Band II von „Wind and Brass in Class“ stellt die Fortsetzung des ersten Bandes dar. Hier lernen die Kinder unter anderem neue Töne, verschiedene Rhythmen und den 6/8 Takt spielerisch in der Bläserklasse kennen.

Die beiden Bände der Schulwerke sind zu einem Preis von 25 Euro je Instrumentalheft erhältlich. Das Lehrerhandbuch für den musikalischen Leiter kostet 50 Euro.

„Wind and Brass for Adult Class“ wurde eigens für Bläserklassen ab der fünften Schulstufe und für Erwachsenen-Bläserklassen von Andreas Simbeni komponiert. Dieses Werk ist fast ident mit den beiden Ausgaben von „Wind and Brass in Class“, unterscheidet sich aber in der Instrumentenbeset-



Andreas Simbeni studierte Horn, Instrumentalpädagogik, Ensembleleitung, Blasorchesterleitung, Instrumentation und Komposition in Graz, Wien, Linz und Bozen. Er unterrichtet seit 2004 Ensembleleitung Blasorchester EBO am Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk und ist Direktor der Regionalmusikschule Sieghartskirchen in Niederösterreich.



zung (für Erwachseneninstrumente) und dem Kennenlernen der einzelnen Noten. Im Laufe des Schulwerkes werden die Farben der Noten nach und nach durch schwarze Noten ersetzt. „**Wind and Brass for Adult Class**“ ist ab Herbst dieses Jahres erhältlich!

Des Weiteren sind die Werke „SPIELbuch zu Band I“, eine musikalische Unterstützung zu Band I von „Wind and Brass in Class“, und diverse Zusatzliteratur („Bläserklassenfanfare“, „Märchenwald Walzer“, „Aufmarsch der Musikzwerge“ uvm.) zu den Schulwerken für Volks- und Grundschule erhältlich. Ebenso ab Herbst 2017 erscheint „Weihnachten in der Bläserklasse – Band I“, eine Ergänzung zu Band I.

Tolles Werk für Bläserklasse und Bläserorchester

Unter dem Titel „Sonnenkinder und ihre großen Freunde“ hat Andreas Simbeni eigens ein Werk für Bläserklasse und Bläserorchester geschrieben. Das Werk entspricht Grad 0,5 für die Bläserklasse und Grad 2 für das Bläserorchester. Eine vielseitige Komposition und ideal, um einen ersten gemeinsamen Auftritt als Bläserorchester mit den jungen Musikerinnen und Musikern einer Bläserklasse zu absolvieren!

Die tollen Werke für Bläserklassen von Andreas Simbeni sind über den Eigenverlag „Amadeus Brass Music“ verlegt und können direkt über die Homepage des Komponisten bestellt werden:

www.simbeni.at/komponist/werke/blaeserklasse

Eine Karte. Viel Vergnügen.

Du liebst Musik? Uns alles was damit zu tun hat? Dann solltest du diese Karte immer dabei haben! Denn mit der **ÖBJ-Bonuscard** sicherst du dir nicht nur günstigere Konzert- und Veranstaltungstickets, sondern auch **jede Menge anderer Vorteile**.

Die Bonuscard für alle Musikerinnen und Musiker!

Bonuscard Basic:

Kostet: 15,- Euro

Bietet: Gutscheine und Vorteile aus den Bereichen:

- Veranstaltungen
- Seminare
- Freizeit
- Einkauf



Bonuscard Plus:

Schont deine Geldbörse & dein Instrument

Kostet: 42,- Euro

Bietet: Alles was die Bonuscard basic kann, **plus Instrumentenversicherung**

Klingt toll? Dann hol dir deine Bonuscard. Jetzt!

Am Einfachsten geht das online auf

www.blasmusikjugend.at/bonuscard

oder per Mail an bonuscard@blasmusikjugend.at.

YAMAHA Bläserklassen

Finanzierung und rechtliche Aspekte

Serie Teil III Musikkooperation Bläserklassen

Mit der Installation einer Bläser-Klasse gehen viele organisatorische Vorbereitungen einher, die gut geplant werden müssen. Welche Aspekte vor der Gründung einer Bläserklasse beachtet werden müssen und welche Finanzierungsmöglichkeiten dafür in Anspruch genommen werden können, wird nun vorgestellt.

Die Gründung einer Bläserklasse geht mit vielen organisatorischen Vorbereitungsschritten einher. Die Firma Yamaha empfiehlt daher, ein Jahr Vorlaufzeit für die Planung und die entsprechende Ausbildungszeit für die Lehrkräfte, die künftig die Bläserklasse betreuen werden, einzukalkulieren. Grundlegend stellt sich die Frage, welche Institution bzw. Organisation Gründer und somit Verantwortlicher der Bläserklasse ist. Ebenso ist es wichtig, vorab die Lehrpersonen, die mit den jungen Musikerinnen und Musikern arbeiten werden, festzulegen. Auch die Organisationsform einer Bläserklasse wirft im Vorhinein viele Fragen auf: Ist die Teilnahme freiwillig oder verpflichtend? Wie viele Stunden werden wöchentlich zum Proben investiert? Werden zusätzliche Instrumentalpädagoginnen und Instrumentalpädagogen für die Bläserklasse gebraucht? All das sind wesentliche Faktoren, die vorab geklärt und nachhaltig entwickelt werden müssen. Ebenso ist es wichtig abzuklären, wo die Bläserklasse proben wird, zu

welchen Zeiten sich die jungen Musikerinnen und Musiker zusammenfinden und welche Ziele die installierte Bläserklasse verfolgt. Wie bereits in der Maiausgabe der BLASMUSIK erläutert, unterstützt ein Informationselternabend in der Vorbereitungszeit alle organisatorischen Abläufe des Projektes. Generell plant Yamaha jede einzelne Bläserklasse gemeinsam mit der Schule bzw. dem Musikverein, individuell auf die Bedürfnisse der jungen Musikerinnen und Musiker abgestimmt, unter Berücksichtigung der örtlichen Beschaffungen.

Bläserklasse finanzieren, aber wie?

Die Gründung einer Bläserklasse ist äußerst individuell – dies bezieht sich auch auf die verschiedenen Finanzierungsformen. Die dafür nötigen Instrumente, der Lehrkörper, die Räumlichkeiten und viele weitere Faktoren tragen zu den anfallenden Kosten bei.

Gernot Breitschuh arbeitet im Yamaha Schulmusik Büro Deutschland und ist Hauptverantwortlicher der Bläserklassen für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Er hat im Bereich der Bläserklassen, besonders wenn es um die organisatorischen Aspekte geht, die es zu beachten gilt, ein umfassendes Know-how und verrät uns die wichtigsten Details rund um die Finanzierung und diverse rechtliche Angelegenheiten.

Lieber Herr Breitschuh, welche rechtlichen Aspekte sind im Zuge einer Bläserklassen-Gründung zu beachten?

„Wenn eine Schule bzw. ein Verein in Kooperation mit einer Schule sich dazu entschließt, eine Bläserklasse zu gründen, unterscheidet man in Österreich grundsätzlich zwischen zwei Formen: Der freiwilligen Teilnahme an einer Bläserklasse und der verpflichtenden Teilnahme. In Österreich werden die Bläserklassen hauptsächlich an Volksschulen angeboten. Besonders in den ländlicheren Gegenden sind die Schulklassen nicht allzu groß.

Deshalb wird hier häufig die verpflichtende Form einer Bläserklasse angeboten, um schließlich bestmöglich in einem kleinen Bläserklassen-Orchester musizieren zu können. Sobald die Teilnahme einer Bläserklasse als verpflichtend für die Schüler der betreffenden Schulklasse gilt, dürfen in diesem Fall für die Eltern und Schüler keine Kosten anfallen. Wird das Mitwirken in einer Bläserklasse jedoch freiwillig an einer Schule angeboten, gilt der sogenannte ‚Grundsatz der Vertragsfreiheit‘. Das bedeutet, dass im Zuge einer freien Teilnahme die Schule bzw. der Verein, der in Kooperation mit einer Schule die Bläserklasse anbietet, eine zusätzliche Leistung bzw. ein zusätzliches Angebot zum Lehrplan offeriert. Bei dieser Form können von den Eltern und Schülern Mitgliedsbeiträge zu den anfallenden Kosten von den Verantwortlichen der Bläserklasse eingehoben werden. Eine Bläserklasse an sich ist sehr individuell, genauso verhält es sich auch bezugnehmend auf die Gründung und Finanzierung. Man kann nicht pauschal sagen, welches Angebot bzw. welche Form der Finanzierung die Beste ist. Wichtig ist, grundsätzlich zwischen einer freiwilligen und einer verpflichtenden Teilnahme zu unterscheiden.“



Bläserklasse®



Gernot Breitschuh,
Hauptverantwortlicher der
YAMAHA-Bläserklassen
in Deutschland, Österreich
und der Schweiz

Wie werden die meisten Bläserklassen Ihrer Erfahrung nach finanziert?

„Meiner Erfahrung nach werden die meisten Bläserklassen an den Volksschulen in Zusammenarbeit mit örtlichen Musikschulen installiert. Diese kümmern sich auch um die Finanzierung bzw. Beschaffung der Instrumente und des nötigen Lehrpersonals, das ja von der Musikschule kommt. Die Finanzierung der Instrumente kann über ein Leasing-System erfolgen (nähere Informationen dazu online unter www.cdl-leasing.eu) oder über ein Miet-System, was besonders in Österreich häufig der Fall ist. Die Schule zahlt bei Inanspruchnahme des Miet-Systems einem Yamaha-System-Partner monatlich einen Betrag für die gemieteten Instrumente. Der Betrag setzt sich nach Größe der Bläserklasse und Anzahl und Art der gemieteten Instrumente zusammen. Ein toller Vorteil dabei ist, dass sich die Yamaha-System-Partner um die Wartung der Instrumente kümmern und man je nach Bedarf die Instrumente austauschen kann, wenn beispielsweise nach zwei Jahren mehr Trompeten als in der Bläserklasse zuvor gebraucht werden. Das ist für die Schulen sicher eine Super-Lösung zur Installation des Projekts Bläserklasse. Oftmals kaufen die Schulen, vertreten durch den Schulträger, folglich die Instrumente an. Auch durch Sponsoren kann eine Bläserklasse mitfinanziert werden.“

Gibt es Tipps für die Sponsorensuche?

„Sponsoring ist sehr vielseitig. Sehr gute Sponsoren von Schulen sind häufig regionale Banken, große Unternehmen der Region oder wohltätige

Organisationen. Ein Sponsor übernimmt meistens einen Teil der anfallenden Gesamtkosten. Hier gilt es, besonders ideenreich zu sein. Denn die Finanzierung und das Sponsoring sind eine Sache der Kreativität.“

Welche Hinweise bzw. Empfehlungen können Sie Schulen bzw. Vereinen, die eine Bläserklasse gründen möchten, noch mitgeben?

„Wichtig ist, dass man grundlegend zwischen der organisatorischen und der musikalischen Arbeit der Bläserklasse unterscheidet, diese beiden Bereiche gut durchdenkt und plant. Überall, wo Bläserklassen angeboten werden, wird nachhaltige, musikalisch fördernde Jugendarbeit betrieben. Derzeit findet in Österreich meistens einmal wöchentlich der Bläserklassen-Unterricht statt. In diesem kurzen Zeitraum können sich die Kinder leider nicht bestmöglich mit ihrem Instrument auseinandersetzen, da zusätzlich zum Orchesterunterricht auch Registerstunden mit Instrumentalpädagogen abgehalten werden sollten, um den Kindern die beste musikalische Ausbildung zu ermöglichen. In Zukunft werden die Ganztagschulen hierbei eine wesentliche Rolle einnehmen, da beispielsweise im Rahmen der Nachmittagsbetreuung das Konzept Bläserklasse toll umgesetzt werden könnte.“

Vielen Dank für das Gespräch.

Fragen rund um Bläserklasse und speziell zur Finanzierung?

Dann könnt ihr gerne Gernot Breitschuh kontaktieren:
Tel. +49 (0)4101 303 444
gernot.breitschuh@music.yamaha.com

Beachtenswertes vor der Gründung einer Bläserklasse:

- Festlegung der Instrumentalbesetzung der Bläserklasse auf eine sinnvolle Orchesterbesetzung
- Einholen eines Kaufangebotes der Instrumente beim Fachhändler (System-Partner)
- Verpflichtende Teilnahme oder freiwillige Teilnahme
- Fachlehrer im Instrumentalunterricht einer Bläserklasse unbedingt regelmäßig einbinden!

Bläserklasse: Musik fürs Leben

Auf zur YAMAHA-Bläserklassen-Sommerakademie

Um eine Bläserklasse bestmöglich leiten und betreuen zu können, bietet YAMAHA regelmäßig die „YAMAHA Bläserklassen-Sommerakademie“ an. Hier wird man auf die musikalische Leitung einer Bläserklasse vorbereitet und fachlich geschult.

YAMAHA bietet im August dieses Jahres wieder die „YAMAHA Bläserklassen-Sommerakademie“ an. Dieses Fortbildungsseminar bereitet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sorgfältig auf die Leitung und die organisatorischen Aspekte einer Bläserklasse vor. Im Seminar wird der Schulalltag im Zeitraffer widerspiegelt. Im Zuge der Sommerakademie kann man die Bläserklasse als besonderen Musikunterricht erleben, von dem Schüler, Eltern und Lehrpersonen gleichermaßen begeistert sein werden.

Die Fakten dazu im Überblick:

Wann: 13. bis 16. August 2018

Wo: CMA Ossiach,
Kärnten

Kosten: € 350,-



Kontakt

Für detaillierte Informationen zur Bläserklasse wenden Sie sich an **Jasmin Kornfeld** (Yamaha Schulmusik Büro Österreich): blaeserklasse-AUT@music.yamaha.com oder besuchen Sie die Homepage: www.blaeserklasse.at



Fotos: Angelika Poszvek

YAMAHA BläserKlassen

Serie Teil IV Musikkooperation BläserKlassen

Die Yamaha BläserKlasse ist ein moderner, motivierender und effektiver Musikunterricht, in dem Schülerinnen und Schüler systematisch ein Instrument erlernen. Die Lerninhalte des Unterrichts werden durch das aktive Musizieren verständlicher, der Sinn des Lernens somit klarer. Abschließend berichten wir über die unterschiedlichen Formen und individuellen Möglichkeiten einer BläserKlasse.

Eine BläserKlasse kann individuell und je nach Gegebenheiten von einer Schule bzw. einem Musikverein installiert werden. Die Firma Yamaha kann auf jahrelange Erfahrungswerte zurückgreifen und empfiehlt die folgenden **Organisationsformen**:

- **BläserKlasse in der Schule:** Im Klassenverband, jahrgangsübergreifend oder als Arbeitsgruppe
- **BläserKlasse im Verein:** Als Koope-

rationsmodell mit der Volksschule, als Vorstufe zum Jugendblasorchester oder als Erwachsenen-BläserKlasse

- **BläserKlasse in der Musikschule:** Gemeinsames Orchesterangebot für alle Schüler

Das Wichtigste vor der Installierung einer BläserKlasse ist eine umfassende Planung. Da diese Form des Musikunterrichts sehr individuell gestaltet werden kann und an das Umfeld und vor allem an die musizierenden Akteurinnen und Akteure angepasst werden sollte, stellt sich grundlegend für jede Neugründung einer BläserKlasse die Frage: **Was ist das Beste für unsere Schülerinnen und Schüler?** Auf Basis dessen und vieler weiterer Faktoren wie unter anderem der gegebenen Räumlichkeiten, des qualifizierten Lehrpersonals und der vorhandenen Ressourcen kann eine BläserKlasse optimal aufgebaut werden. Im Fokus der passenden Organisationsform, die man als Organisationsteam einer BläserKlasse auswählt, sollte unbedingt

die Grundintention, dass Kinder und Jugendliche ihre Freude am Musizieren entdecken, nicht verloren gehen.

WISSENSWERTES

BläserKlasse in der Volksschule:

Der ideale Zeitpunkt für den Start einer BläserKlasse in der Volksschule ist das dritte Schuljahr. Hier sind die Kinder bereit für das Erlernen eines Blasinstrumentes. Die Entdeckerlust unterstützt den eher spielerischen als kognitiven Umgang mit dem Instrument. Dieses Modell ist in Österreich üblich und wird in Zusammenarbeit mit unseren Musikschulen erfolgreich durchgeführt.

BläserKlasse im Musikverein:

Die BläserKlasse ist ein System, das nicht nur auf die Umsetzung in der Schule beschränkt ist. In den letzten Jahren haben einige Musikvereine erfolgreich BläserKlassen installiert und sichern mit dieser Ausbildungsmethode die eigene Nachwuchsarbeit. In einer Vereins-BläserKlasse ist es möglich, dass Kinder verschiedener Alters-



BläserKlasse:

Musik fürs Leben

Formen und Möglichkeiten

klassen zeitgleich ein Instrument erlernen. Aus der Arbeit mit der BläserKlasse im Verein kann sich ein Jugendblasorchester entwickeln, in dem sich die Musikerinnen und Musiker auf die größeren Aufgaben im Hauptorchester vorbereiten und durch eigene Konzerte Erfahrung sammeln. Junge Musiker lernen hier sehr effektiv von den bereits erfahrenen Musikern.

BläserKlasse in der Musikschule:

Auch zahlreiche Musikschulen bieten diese tolle Form der Ausbildung an. Die jungen Musikerinnen und Musiker musizieren hier direkt in der Musikschule oder die Musikschule ist Kooperationspartner einer Volksschule. Besonders wichtig ist, dass Instrumentalpädagoginnen und Instrumentalpä-

dagogen durch ihre Fachkompetenzen den Unterricht in einer BläserKlasse fachgerecht unterstützen. Hier leisten die Musikschulen einen wesentlichen und nachhaltigen Beitrag zum Gelingen einer BläserKlasse.

Einbindung von beeinträchtigten jungen Menschen in eine BläserKlasse:

Das Erlernen eines Instrumentes ist für jedes Kind, jeden Jugendlichen und jeden Erwachsenen ein spannendes Unterfangen und eröffnet viele neue Zugänge zur Musik. Seit dem Jahr 2016 können auch körperlich und geistig beeinträchtigte junge Menschen in ausgewählten BläserKlassen musizieren. Die Einbindung von beeinträchtigten Kindern in eine BläserKlasse

trägt besonders zur Vielseitigkeit des Erlernens und des Lernens voneinander bei. Diese Lernkultur bietet neue Chancen und kann eine Klasse nachhaltig stärken. Die Lehrenden einer BläserKlasse stehen hier vor besonderen Herausforderungen. Deshalb ist es sehr wichtig, Ressourcen besser wahrzunehmen und vorhandene Strukturen weiterzuentwickeln.

Zusätzliches Fachpersonal (Lernbegleiter, Integrationshelfer) sollte eingebunden werden, damit diese besondere Form der BläserKlasse gut funktioniert. ■

Fragen zu diesem speziellen Thema?

Dann könnt ihr gerne Gernot Breitschuh kontaktieren:
Tel. +49 (0)4101 303 444
gernot.breitschuh@music.yamaha.com



BläserKlasse®

Für detaillierte Informationen zur BläserKlasse:

Jasmin Kornfeld (Yamaha Schulmusik Büro Österreich):

blaeserklasse-AUT@music.yamaha.com

oder besuchen Sie die Homepage: www.blaeserklasse.at

Der Österreichische Blasmusikverband bietet in Kooperation mit der Generali eine umfassende Versicherung für Ensembles, kleine Gruppen, Bands und Bläserklassen an, wodurch alle Instrumente des Ensembles zu einem tollen Preis versichert sind.

Kosten:

Variante A: Euro 30,- pro Instrument

Variante B: Euro 33,- pro Instrument

Welche Schäden sind versichert?

Variante A:

- Brand, Blitzschlag, Explosion
- Wasserschäden aller Art
- Einbruchdiebstahl inkl. Vandalismus, Diebstahl, Beraubung
- Abhandenkommen, Vertauschen
- Sturm, Hagel, Steinschlag, Hochwasser, Überschwemmung
- Mechanisch einwirkende Gewalt
- Ungeschicklichkeit, Bedienungsfehler, Böswilligkeit von Dritten
- Transport und Transportmittelunfälle

Variante B

- Alle Schäden von Variante A
+ Unmittelbare Wirkung der elektrischen Energie

Keine Entschädigung für: Verschleißschäden, Rost, Korrosion, Fäulnis, Betriebsschäden (z.B. Riss/Bruch von Saiten, Pfeifen, Bespannung) Schädlingsbefall, kriegerische Ereignisse, Veruntreuung, Schönheitsfehler

Versicherungsbedingungen:

- mindestens 10 Instrumente pro Ensemble/Gruppe
- Registrierung der Instrumente durch Marke, Seriennummer oder Foto
- Der Selbstbehalt liegt bei 10% des Schadens, mindestens Euro 75,-
- **Geltungsbereich der Versicherung:** Die Versicherung ist weltweit gültig.
- **Entschädigungsleistung:**
Kosten einer fachmännischen Reparatur, bei Totalschaden Neuwert (Wiederbeschaffungswert) bis zu einer Entwertung von 50% dann Zeitwerentschädigung.

Der Vertrag ist von beiden Vertragspartnern unter der Einhaltung einer dreimonatigen Frist jährlich kündbar.

Informationen und Rückfragen:

Österreichischer Blasmusikverband

Hauptplatz 10 | 9800 Spittal/Drau
E-Mail: office@blasmusik.at | Telefon: +43 4762 36280

Generali

Gerhard Eppensteiner
Zdarskystraße 3, 3180 Lilienfeld
E-Mail: gerhard.eppensteiner@generali.at | Telefon: +43 676 8253 6128